Versorgungspfad zwischen ambulanter und (teil-)stationärer traumatherapeutischer Behandlung

Grundsätze:
1. Ambulant vor teilstationär vor stationär
2. Ressourcen, Bedarfe und Interessen der betroffenen Frau stehen im Zentrum

Ambulante Psychotherapie

- Langfristige traumafokussierte Behandlung unter Berücksichtigung komorbider psychischer Belastungen (z. B. Depression, Essstörung)
- Abklärung einer (teil-)stationären Behandlungsindikation sowie Krisenintervention

Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher/sexualisierter Gewalt

- Informiert über verschiedene Behandlungsmöglichkeiten
- Klärt Gefährdungssituation & informiert über rechtliche Möglichkeiten (bei Bedarf auch während eines Klinikaufenthaltes)

Austausch zwischen ambulantem Bereich und Klinik
VOR & WÄHREND (& NACH) (teil-)stationärer Therapie sowie Krisenintervention

Stationäre Krisenintervention

Bei krisenhafter Zuspitzung im Rahmen einer Behandlung

Kann Zugangsweg zu einer traumatherapeutischen Behandlung sein

Stationäre Psychotherapie

zeitlich begrenzte traumafokussierte Behandlung unter Berücksichtigung ggf. komorbider psychischer Belastungen (z. B. Depression, Essstörung)

Teilstationäre Psychotherapie

zeitlich begrenzte traumafokussierte Behandlung unter Berücksichtigung ggf. komorbider psychischer Belastungen (z. B. Depression, Essstörung), wobei der Behandlungsfokus auf der Alltagserprobung liegt

als „Step-Down" im Anschluss an stationäre Therapiephase oder auch als alleinige Behandlung möglich

S.I.G.N.A.L. e.V. Intervention im Gesundheitsbereich gegen Gewalt
Traumanetz Berlin
Vivantes Klinikum Neukölln
Havelhöhe Klinik für Anthroposophische Medizin
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weissensee Zentrum für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik